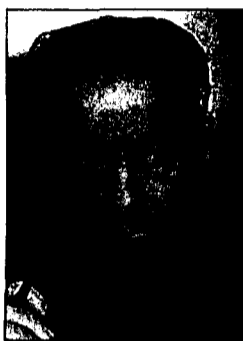


RADSPORT

Baden Cooke verlässt Team Francaise des Jeux

Der australische Sprinter Baden Cooke fährt ab 2006 für die belgische Radsport-Equipe Unibet.com, die in der laufenden Saison noch unter dem Namen MrBookmaker.com ins Rennen geht. Der Gewinner des Grünen Trikots bei der Tour de France 2003 war in diesem Jahr beim französischen Team Francaise des Jeux nicht richtig in die Gänge gekommen und gewann lediglich eine Etappe der Polen-Rundfahrt. Mit dem Abgang von Cooke scheint der Weg für Österreichs Topsprinter Bernhard Eisel frei, ab der kommenden Saison als alleiniger Kapitän und Trumppass der Franzosen in die Massensprints zu gehen. (si)

Haftstrafe gefordert



Zehn Tage nach dem WM-Titelgewinn seines Schützlings Tom Boonen droht Belgiens Nationaltrainer José De Cauwer (56) eine Gefängnisstrafe. Die Staatsanwaltschaft in Antwerpen fordert gegen den Ende Jahr ausscheidenden Coach drei Monate Haft auf Bewährung wegen zum Teil weit zurückliegender Drogen- und Dopingdelikte. De Cauwer, der im April 2001 vorübergehend von seinem Amt suspendiert worden war, wird der Handel mit Amphetaminen vorgeworfen. Zu den Beschuldigten gehört auch der Cross-Spezialist Mario De Clercq. Der dreimalige Weltmeister steht mit dem Rücken zur Wand, da er offensichtlich akribisch Buchführung über seine Drogenlieferungen geführt hat. (si)

Capelle 18 Monate gesperrt

Ludovic Capelle ist mit einer 18-monatigen Sperre belegt worden. Der 29-jährige Belgier aus dem Team Landbouwkrediet hatte sich am 7. Juni an einem Rennen in seinem Heimatland mit EPO erwischen lassen. (si)

SPORT IN KÜRZE

Lada in der Tourenwagen-WM

MOTORSPORT – Der russische Automobilhersteller Lada hat den Einstieg in die Tourenwagen-WM per 2006 angekündigt. Das Team soll von Deutschland aus operieren. (si)

Jacques Rogge gegen Italienische Doping-Gesetze

OLYMPIA – Jacques Rogge, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), will den italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi zur Aussetzung der scharfen italienischen Anti-Doping-Gesetze während der Olympischen Winterspiele in Turin bewegen. Nach italienischem Recht können Sportler bei Doping-Vergehen strafrechtlich verfolgt werden. «Das IOC befürchtet, dass die Polizei im Olympischen Dorf Razzien durchführt», sagte IOC-Mitglied Mario Pescante, der sich für das Ruhen der Gesetze während der Spiele einsetzt: «Italien muss die Regeln des IOC respektieren.» Gegen die Aussetzung der Vorschriften für den Zeitraum der Spiele haben sich in Italien allerdings zahlreiche Politiker und Juristen ausgesprochen. (si)

Benjamin Winkler länger aus

EISHOCKEY – Benjamin Winkler fällt für vier bis sechs Monate aus. Der 28-jährige Davoser Verteidiger hatte sich beim 3:0-Heimsieg der Bündner gegen die ZSC Lions ohne gegnerische Einwirkung einen Bänderriss sowie einen Meniskusschaden im Knie zugezogen. (s)

Lambiel und Monod trennen sich

EISKUNSTLAUFEN – Weltmeister Stéphane Lambiel und Trainer Cédric Monod haben sich in gegenseitigem Einvernehmen getrennt. Der frühere Paarläufer hatte den Walliser seit vergangener Herbst betreut. (si)

Wissenshungrige Trainer

LOSV-Trainerausbildung Basics wurde mit Diplomübergabe abgeschlossen

SCHAAN – Mit dem Ziel, den heimischen Trainerinnen und Trainern zu mehr Kompetenz für die heutigen Anforderungen im Leistungs- und Spitzensport zu verhelfen, lancierte der Liechtensteinische Olympische Sportverband vor zwei Jahren eine zusätzliche Ausbildungsreihe für aktive Trainer.

Die zweite Staffel wurde von dreizehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgeschlossen. Die dritte Serie beginnt diesen Monat und ist wie die ersten beiden restlos ausgebucht. Von Physikalisch-biologischen Grundlagen über Coaching, Kommunikation, Sportmedizin bis hin zu Grundlagen des Managements machten in den ersten beiden Lehrgängen nicht weniger als fünfzig Trainerinnen und Trainer vom kostenlosen Kursangebot des LOSV Gebrauch. «Es ist schön zu sehen, wie die Kursinhalte von den Anwesenden aufgenommen und bewertet werden. Man bekommt den Eindruck, dass die heimischen Trainerinnen und Trainer wissenshungrig sind», so der LOSV-Ausbildungsverantwortliche Helmut Gopp.

Know-how in der Sportszene verbessern

Mit dem neuen Programm soll laut dem LOSV-Ausbildungsverantwortlichen ein weiterer Eckpunkt für die Weiterentwicklung des Liechtensteiner Sports gesetzt werden. «Wir wollen mithelfen, die Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer so zu stärken, damit das gesamte entsprechende Umfeld profitieren kann und bes-



Helmut Gopp (hinten links) und LOSV-Präsident Leo Kranz (hinten rechts) übergaben den Basics-Absolventen die verdienten Diplome.

ser wird.» Laut Gopp ist es ein Fernziel, dass künftig nur noch Trainerinnen und Trainer für Beschickungen wie Jugend-, Kleinstaat- oder Olympische Spiele in Frage kommen, welche das «Trainerausbildungsdiplom Basics» erlangt haben.

Dritte Serie startet Ende Oktober

Auf Grund der Reaktionen der Absolventen sowie der grossen Nachfrage aus den Verbänden, wird diesen Monat bereits die dritte Staffel von Basics lanciert. Der LOSV legt Wert darauf, dass die einzelnen Referenten ihre Themen praxisnah und allgemein verständlich präsentieren. «Die Auswer-

THEMEN/REFERENTEN

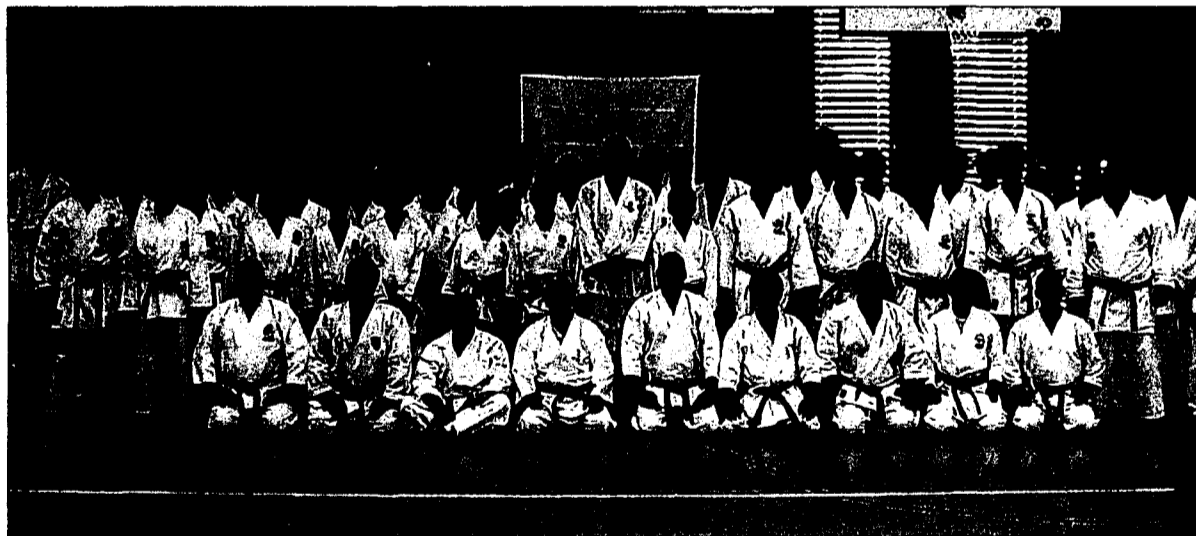
- Physikalisch-biologische Trainingsgrundlagen:** Dr. Horst Michaelis, Leiter Akademie für Bioenergetik
- Coaching:** (Von Selbst- zur Methodenkompetenz) Jörg Stäuble, Organisationsberater
- Sportmedizinische Grundlagen:** LOSV-Medical-Team: Dr. Ecki Hermann, Dr. Christian Schlegel, Therapeutinnen und Therapeuten
- Sport-Management:** (Management und Planungsinstrumente) Rainer Gopp, dipl. Sportmanger Swiss Olympic
- Kommunikation:** (Public speaking – oder meine Wirkung auf andere!) Georges Lüchinger, Leiter Kommunikation LOSV

tung der Fragebogen hat ergeben, dass wir unsere Zielsetzung zum grössten Teil erreicht haben. Gewisse Optimierungen gibt es immer», so Helmut Gopp. Die Mo-

dule können einzeln besucht werden. Wer jedoch das LOSV Trainerdiplom Basics erlangen möchte, muss sämtliche fünf Kurse absolviert haben. (PD)

Lernen von Grossmeistern

Hoch stehendes internationales Karate-Seminar in Triesen



Rund 80 Karatekas aus 10 Nationen folgten der Seminareinladung nach Triesen.

TRIESEN – Triesen war Schauplatz eines hoch stehenden Karate-Seminars. Eingeladen hatten die beiden Partnervereine Modern Karate Club Triesen und der Goju-Ryu-Club aus Mauren.

Das Seminar wurde von drei hochkarätigen Grossmeistern geleitet. Es war den beiden Clubs gelungen, erstmals gleich zwei japanische Meister nach Liechtenstein zu bringen. Es handelte sich dabei um Suji Tasaki (8. Dan – JKF) und Seji Fujiwara (8. Dan – JKF) sowie Leo Lipinski (7. Dan – JKF). Der Einladung zum Seminar waren rund 60 Teilnehmer aus zehn Ländern (u.a. Belgien, Deutschland, Polen, Ungarn, Slowakei, Schottland, Schweiz und Österreich,) gefolgt.

Die beiden Grossmeister aus Japan hatten ein intensives und an-

spruchsvolles Trainings-Programm zusammengestellt. Trainiert wurde am Wochenende während 14 Stunden. Ziel des Seminars war es, den Teilnehmer beizubringen, wie sie im Kumite (Zweikampf) gezielt ihre Möglichkeiten an Techniken einsetzen können, um den Gegner entweder in Schach zu halten oder auszuschalten.

Dabei wurde sehr viel Wert auf die richtige Atmung gelegt, denn sie ist ein Grundstein des Karates. Ebenso stand die Förderung der Beweglichkeit der Hüfte und der Beine auf dem Programm.

Überzeugende Meister

Es wurde auch viel an der Geschmeidigkeit und Geschwindigkeit der Ausführung der verschiedenen Techniken gearbeitet und geübt. Es war und ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Geschmei-

digkeit, Leichtigkeit und Präzision sich die Meister bewegen. Gerade Tasaki, der in diesem Jahr seinen 73. Geburtstag feiern durfte, ist immer noch in ausgezeichneter Form. Tasaki ist ein Schüler von Gogen Yamaguchi, der auch die «Katze» genannt wurde. Yamaguchi seinerseits war ein Schüler des Begründers des Goju-Ryu Karate Chojun Miyagi (1888 bis 1953).

Neue Kursangebote

Das Seminar in Triesen war ein rundum gelungener Anlass und wegweisend für die Zukunft der beiden Partnervereine, nämlich des Modern Karate Clubs und des Goju-Ryu Clubs Mauren-Schaanwald.

Aktuell: Anfängerkurse nach den Schulferien (ab 17. Oktober 2005). Melden Sie sich telefonisch bei Ender Dietmar (078/7090125) oder Hoch Ulrich (2681009). (PD)

TENNIS

Myskina zieht sich vom Fed Cup zurück

Anastasia Myskina hat am Dienstag ihren Abschied aus dem russischen Fed-Cup-Team verkündet. Erst vor zwei Wochen hatte die vorjährige French-Open-Siegerin im Finale in Paris gegen Frankreich 3:2 triumphiert. «Ich habe den Fed Cup zwei Mal gewonnen. Aber jetzt will ich den Platz für unsere jungen Spielerinnen freimachen, wir haben so viele davon», sagte die 24-Jährige. (si)

Patty Schnyder out

Patty Schnyder hat zum zweiten Mal innert sechs Wochen gegen Daniela Hantuchova verloren. Die Baselbieterin unterlag der Slowakin nach der Drei-Satz-Niederlage von New Haven Ende August nun in Filderstadt (De) in den Achtelfinals 4:6, 3:6. Patty Schnyder (WTA 10) hat damit nicht nur zum sechsten Mal in Folge in Filderstadt die Viertelfinal-Qualifikation verpasst. Sie vergab auch die Möglichkeit, weitere wichtige Punkte im Kampf um die Teilnahme am Masters Ende Saison in Los Angeles zu gewinnen. (si)

Gagliardi in Runde 2

Emmanuelle Gagliardi hat am WTA-Hartplatzturnier in Taschkent die 2. Runde erreicht. Sie bezwang die Ukrainerin Juliana Fedak 7:6 (7:5), 4:6, 6:2. In den Achtelfinals trifft Gagliardi auf Maria Elena Camerin (It). (si)